

Handhabung des Logbuchs im Praktischen Jahr: Innere Medizin und Chirurgie

 A Schneider⁽¹⁾, C Grab⁽¹⁾
⁽¹⁾ Medizinische Fakultät Universität Ulm

Hintergrund

Innerhalb des Medizinstudiums kommt dem Praktischen Jahr (PJ) eine besondere Bedeutung zu, da hier die Verknüpfung des bisher gesammelten Fachwissens und der praktischen Fertigkeiten mit dem Ziel der Vorbereitung der eigenverantwortlichen ärztlichen Tätigkeit gelingen soll. Die Akademischen Lehrkrankenhäuser der Universitäten sind dabei verpflichtet, die Ausbildung im PJ gemäß dem Logbuch durchzuführen [1]. Das Logbuch soll helfen, standardisiert und strukturiert zu lehren, zu lernen und den Lernprogress zu dokumentieren.

Fragestellung

Vor dem Hintergrund der Qualitätssicherung im PJ stellen sich zwei Fragen: 1. Inwiefern werden die Lernfortschritte in den Logbüchern dokumentiert und 2. gelingt es, die angestrebten Lernniveaus zu erreichen?

Methode

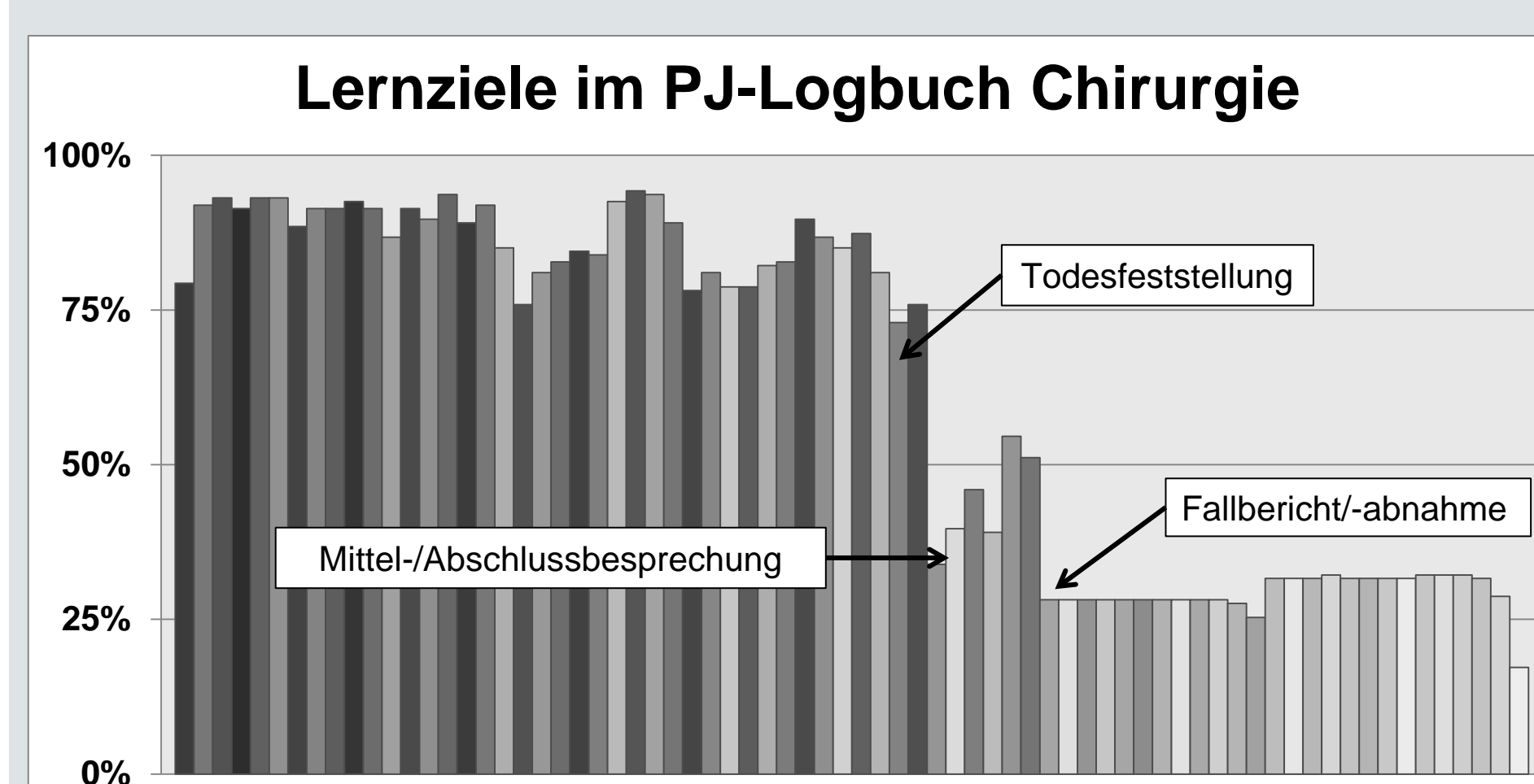
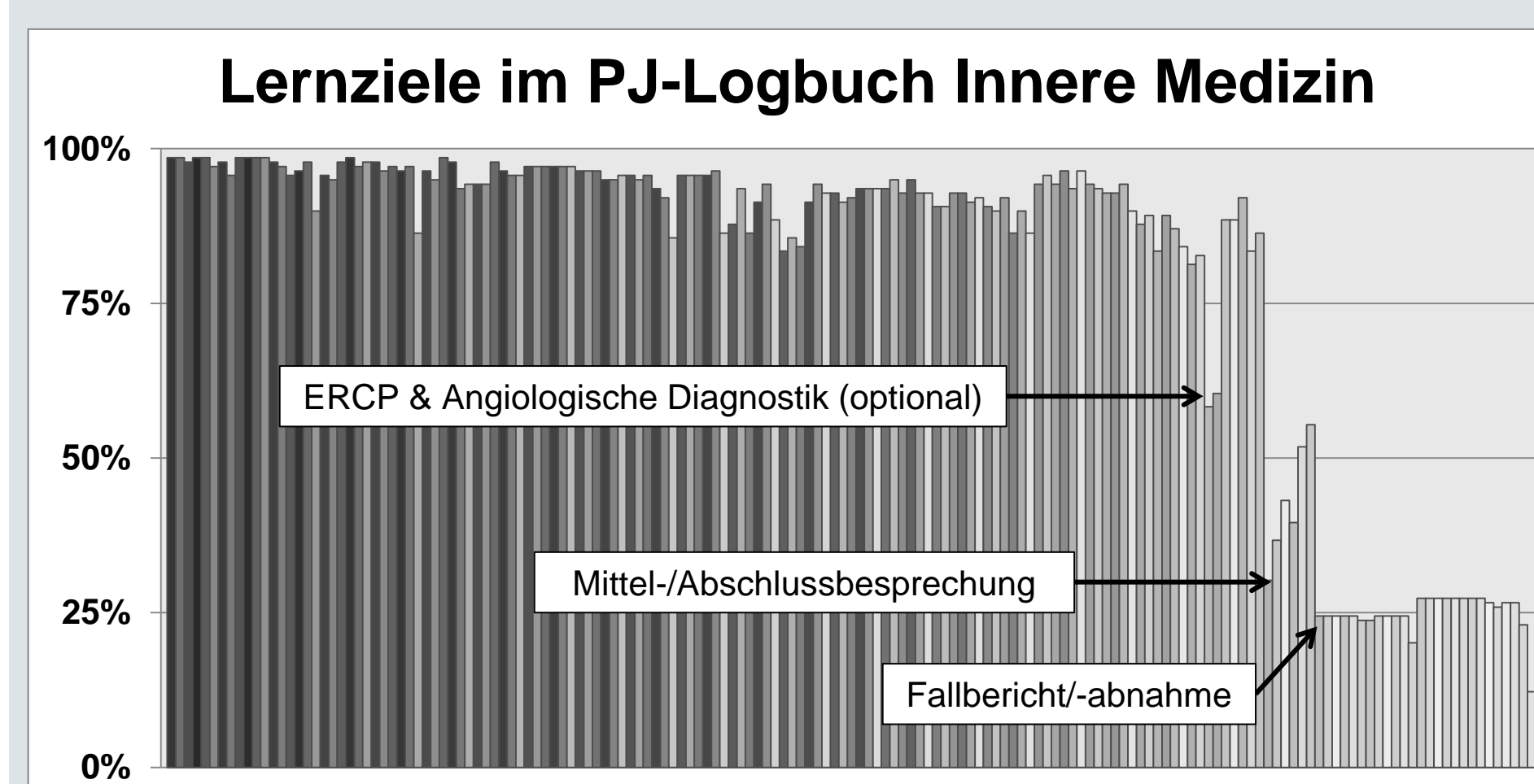
Aus den Jahren 2014 und 2015 wurden 139 Logbücher der Inneren Medizin und 174 Logbücher der Chirurgie von Studierenden der Medizinischen Fakultät Ulm analysiert. In einem ersten Schritt wurde festgestellt, inwieweit Lernziele in den Logbüchern dokumentiert wurden. In einem weiteren Schritt wurde mittels eines Abgleichs zwischen festgelegtem Lernniveau (eines von 4 möglichen) und dokumentiertem Lernniveau die dokumentierte Lernzielerreichung festgestellt.

Ergebnisse

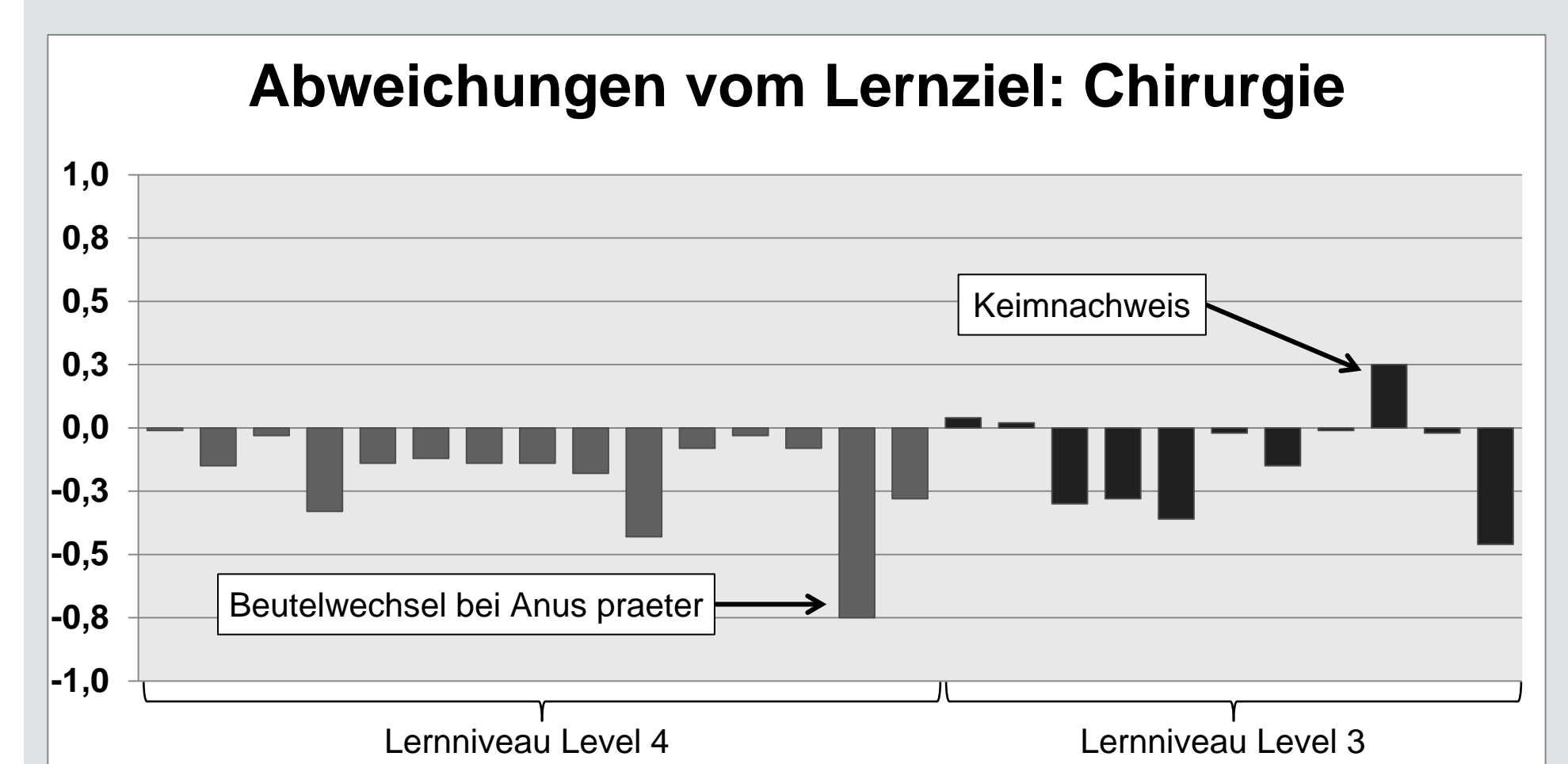
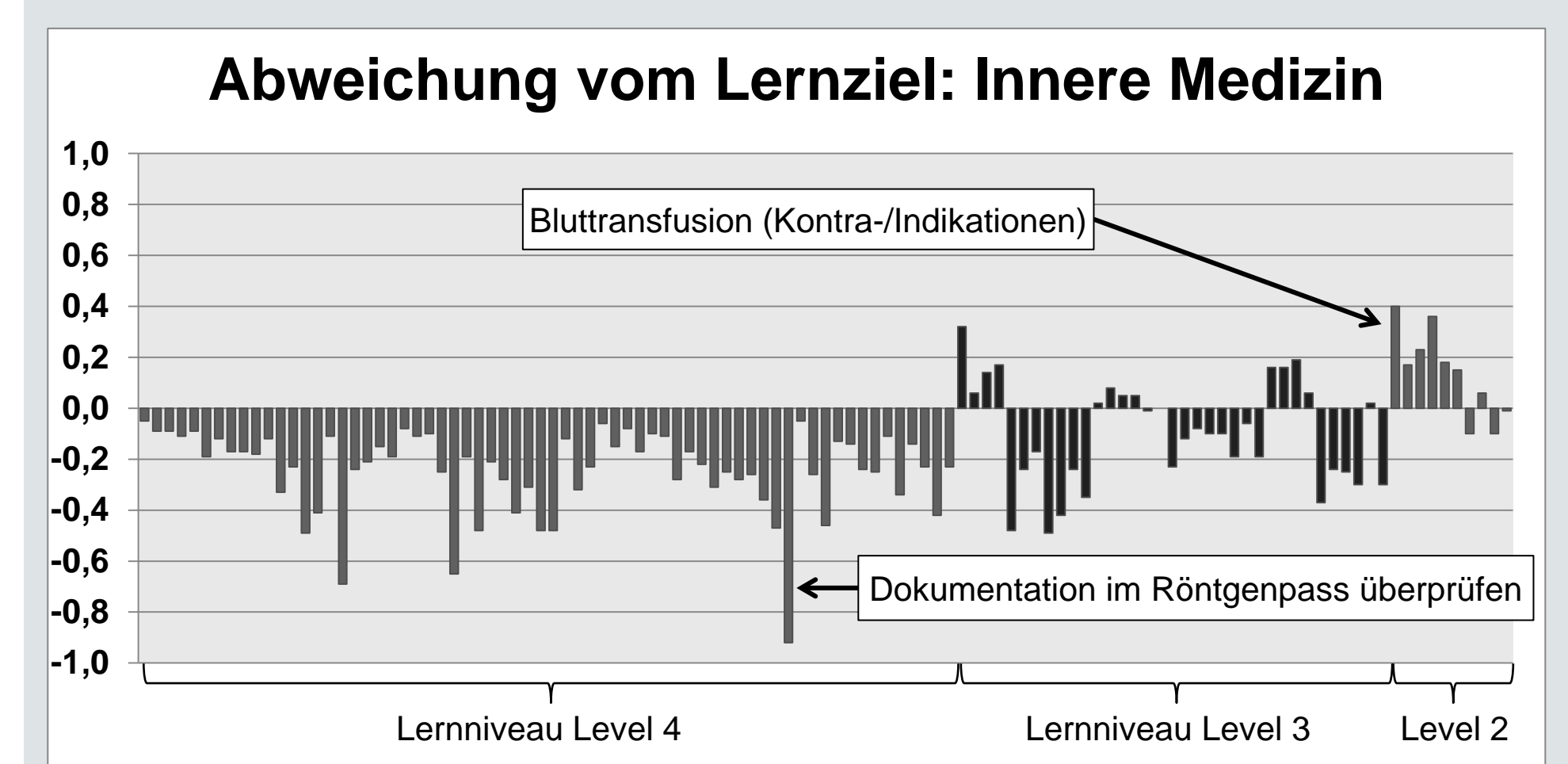
Zu ca. 90% (Innere Medizin: 92,9%, Chirurgie: 86,6%) werden die Lernziele in den Logbüchern dokumentiert. Die Analyse der Dokumentation von Mittel- und Abschlussbesprechungen und dem Fallbericht zeigt, dass hier die Dokumentation optimierungsfähig ist.

Die Lernzielerreichung kann weitestgehend als gelungen beschrieben werden. Lediglich bei einzelnen Fertigkeiten wird das angestrebte Niveau verfehlt.

Dokumentationshäufigkeit



Lernzielerreichung



Schlussfolgerung

Um die Dokumentation in den vernachlässigten Bereichen zu erhöhen, werden PJ-Betreuer zukünftig in der Handhabung der Logbücher geschult und es steht ein Manual für PJ-Betreuer bereit [2]. Hinsichtlich der Fertigkeiten, deren angesetztes Niveau nicht erreicht wird, ist zu prüfen, ob das vorgegebene Niveau den Notwendigkeiten entspricht (Basisfertigkeiten) und an allen Lehrkrankenhäusern lehr- bzw. erlernbar ist.

Literatur:

- [1] Bundesministerium für Gesundheit. Approbationsordnung für Ärzte. BGBl. https://www.gesetze-im-internet.de/_appro_2002/BJNR240500002.html, letzter Zugriff am 06.06.2017
 [2] http://www.merlin-bw.de/uploads/media/PJ-Betreuer-Manual_2015_final_02.pdf, letzter Zugriff am 06.06.2017

Kontakt:

Achim Schneider, Dipl.-Psych., Medizinische Fakultät der Universität Ulm, Albert-Einstein-Allee 11c, 89081 Ulm, achim.schneider@uni-ulm.de
 Claudia Grab, Dipl.-Päd., Medizinische Fakultät der Universität Ulm, Albert-Einstein-Allee 7, 89081 Ulm, claudia.grab@uni-ulm.de